Medieninformation

Landesamt für Archäologie

Ihr Ansprechpartner
Dr. Christoph Heiermann

Durchwahl
Telefon +49 351 8926 603
Telefax +49 351 8926 604

info@lfa.sachsen.de*

31.08.2020

Bauhaus, Schocken, Sturtzkopf

Veranstaltungen zum »Jahr der Industriekultur« im smac

Zwei Vorträge und einen Themenabend trägt das smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – zum Jahr der Industriekultur, das 2020 unter anderem mit der großen dezentralen Landesausstellung »BOOM.« gefeiert wird, bei:

Der Historiker und Kaufhaus Schocken-Experte Dr. Jürgen Nitsche referiert am 3. und am 17. September über die neuen, innovativen Wege, die die Brüder Simon und Salman Schocken mit ihrem Warenhauskonzern Anfang des 20. Jahrhunderts beschritten.

Am 10. September ist ein Vortragsabend dem bisher unbeachteten Bauhaus-Architekten Bernhard Sturtzkopf gewidmet. Der ehemalige Mitarbeiter von Walter Gropius war ab 1928 für den Schocken-Warenhauskonzern tätig und realisierte drei Kaufhäuser in Sachsen.

Eintritt jeweils 3 €, VVK im smac

Ort Vortragssaal des smac. Die Sitzplätze sind begrenzt.

Für Hörgeschädigte ist eine Induktionsschleife im Vortragssaal verlegt.

DETAILS

DONNERSTAG, 03.09.2020, 18 UHR

Die Brüder Schocken – Weit voraus oder Unternehmer ihrer Zeit?

Simon und Salman Schocken gehörten zu den jüdischen Kaufleuten, denen es im Gefolge der Hochindustrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts gelang, »Konzerngründer« zu werden. Aus kleinen Anfängen entstand innerhalb weniger Jahre der fünftgrößte Warenhauskonzern in Deutschland. Doch nur die Schocken Kommanditgesellschaft auf Aktien mit 19 Niederlassungen und zahlreichen Anschlussgeschäften hatte ihre Wurzeln in Sachsen.

Hausanschrift:
Landesamt für Archäologie
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.lfa.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die Brüder hinterließen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens Spuren. Der Referent Dr. Jürgen Nitsche geht in seinem Vortrag mit dem Publikum auf Spurensuche.

DONNERSTAG, 10.092020, 18 UHR

Der Architekt Bernhard Sturtzkopf, das Bauhaus und das Chemnitzer Schocken

Bernhard Sturtzkopf hatte 1922 an Kursen des konstruktivistischen Künstlers Theo van Doesburg in Weimar teilgenommen, war dann Mitarbeiter von Walter Gropius und dabei an den Bauten des Bauhauses Dessau beteiligt. Anschließend übernahm er die Künstlerische Leitung der Bauabteilung des Schockenkonzerns und war beim Kaufhaus Schocken in Chemnitz für die Bauausführung zuständig. Nach 1932 war er selbstständiger Architekt in Zwickau und schließlich Direktor des Entwurfsbüros für Hochbau in Zwickau. Dort hat er das einzige Punkthochhaus Zwickaus entworfen.

Dieser bisher übersehene Architekt der Moderne ist Thema dieses Abends.

FILM (2019, 9 Min.)

Der Bauhausstil

Markenzeichen des Schocken-Warenhauskonzerns

Regie: Bernd Sikora und Niklas Froese

KURZVORTRAG

Bernhard Sturtzkopf

Vom Bauhaus zur Nachkriegsmoderne

Referent: Ludwig Geßner

KURZVORTRAG

Vom Schocken zum smac

Wie macht man aus einer modernen Kaufhaus-Ikone ein Archäologiemuseum?

Referent: Dr. Jens Beutmann

KURZVORTRAG

Walter Gropius + Bernhard Sturtzkopf

Der Weltberühmte und der Namenlose

Referent: Bernd Sikora

DONNERSTAG, 17.09.2020, 18 UHR

Massenkonsum und Sozialmoral

Der Aufstieg des Schocken-Konzerns – eine sächsische Erfolgsgeschichte

Simon und Salman Schocken gehörten im Wilhelminischen Deutschland zu den jüdischen Kaufleuten, denen es als Folge der Hochindustrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts gelang, »Konzerngründer« zu werden. War ihr Vater fast noch ein »Ghettohändler«, so wurden die Brüder schillernde »Wirtschaftsführer«, um ein Bild des jüdischen Wirtschaftsredakteurs

Kurt Zielenziger aufzugreifen. In den Folgejahren nahmen sich ganze Familienverbände dem Ausbau der Warenhauskonzerne an: Karstadt, Tietz, Wertheim, Joske, Knopf, Ury und auch Schocken. Doch nur der Schocken-Konzern mit 19 Niederlassungen in ganz Deutschland hatte seine Wurzeln in Sachsen. Von Zwickau aus eroberten die Brüder die Welt des Handels.

Eine Stunde vor Vortragsbeginn findet eine 60-minütige, kostenfreie Führung zur Geschichte des Kaufhaus Schocken statt. Sie zahlen nur den Eintritt in die Dauerausstellung.

Mit besten Grüßen,

Jutta Boehme

PRESSEKONTAKT

Jutta Boehme

tel: 0371. 911 999 65

mail:presse@smac.sachsen.de

ADRESSE | KONTAKT

smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Stefan-Heym-Platz 1

09111 Chemnitz

mail: info@smac.sachsen.de

tel: 0371. 911 999 0

web: www.smac.sachsen.de

Medien:
Dokument: Pressemitteilung des smac mit Link zu Pressebildern

Links:
Die Veranstaltungen auf der Website des smac